

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
EINLEITUNG	17
1. KAPITEL: INTEGRATION UND INTEGRATIONSPOLITIK	25
A. Das Problem »mangelnder Integration«	25
B. Integrationspolitik – historische Entwicklung, Ziele und Mittel	31
I. »Integration auf Zeit«: Die 1960er und 1970er Jahre	31
1. Die Politik der »Integration auf Zeit«	31
2. Die unbemerkte Einwanderung	35
3. Der Beitrag des Ausländerrechts	36
a) Die Ausländerpolizeiverordnung (APVO) von 1938	36
b) Das Ausländergesetz von 1965 (AuslG 1965)	38
II. Deutschland – ein Einwanderungsland? Die 1970er und 1980er Jahre	41
1. Die unerwünschte Einwanderung	41
2. Die progressive Position	42
3. Die konservative Position	45
III. Integration durch Rechtssicherheit: Das Ausländergesetz von 1990	46
1. Integration als gesamtpolitisches Ziel	46
2. Integration durch Aufenthaltssicherheit	48
3. Integrationspfade	50
IV. Integration durch Chancengleichheit: Die Zuwanderungskommission und das Aufenthaltsgesetz	52
1. Vom Ausländergesetz zum Zuwanderungsgesetz	52
2. Die Vorschläge der Zuwanderungskommission	53
3. Die Umsetzung der Vorschläge durch das Aufenthaltsgesetz	55
V. Kontrolle und Sanktionierung mangelnder Integration	57
1. Integrationspessimismus	57
2. Das Richtlinienumsetzungsgesetz 2007	60
3. Das Zwangsheiratsbekämpfungsgesetz 2011	61
VI. Zusammenfassung	62
C. Übliche Verwendungsweisen des Integrationsbegriffs in Deutschland	63
I. Dimensionen von Integration: Soziale, kulturelle, ökonomische, politische und rechtliche Integration	64
II. Integration zwischen Assimilation und Multikulturalismus?	65
D. Integration und Integrationspolitik in der Kritik	68

2. KAPITEL: INTEGRATIONSPOLITIK UND AUFENTHALTSRECHT	73
A. Aufenthaltsrecht als integrationspolitisches Handlungsfeld	73
I. Integration und Recht	73
II. Integrationspolitische Potentiale des Aufenthaltsrechts	75
III. Grenzen aufenthaltsrechtlicher Steuerung	77
B. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen	79
I. Die Integrationsfunktion der Verfassung	79
II. Die Bedeutung der Staatszielbestimmungen für die Integration von Ausländern	82
1. Demokratieprinzip	82
2. Sozialstaatsprinzip	83
3. Rechtsstaatsprinzip	85
III. Die Grundrechtspositionen der Ausländer nach dem Grundgesetz	86
1. Die Deutschen- und die Jedermann-Rechte	86
2. Ein Grundrecht auf Integration?	88
3. Zusammenfassung	90
IV. Die Gesetzgebungskompetenzen	91
C. Völkerrechtliche Rahmenbedingungen	92
I. Universelles Völkerrecht	93
1. Universelle Menschenrechte	93
2. Grundsätze des Fremdenrechts	95
3. Völkerrechtlicher Minderheitenschutz	95
II. Regionales Völkerrecht	96
D. Europarechtliche Rahmenbedingungen	98
I. Europäisches Primärrecht	99
1. Unionsbürger und Drittstaatsangehörige	99
2. Subjektive Rechte von Drittstaatsangehörigen	100
II. Europäisches Sekundärrecht	101
1. Kompetenzen für den Erlass von Sekundärrecht	101
2. Richtlinien und Verordnungen	102
3. Mitteilungen, Stellungnahmen und Erklärungen	104
4. Zusammenfassung	105
III. Assoziationsrecht EWG/Türkei	106
3. KAPITEL: DER BEGRIFF DER INTEGRATION IM AUFENTHALTSGESETZ	109
A. Keine Legaldefinition	111
B. Die Verwendung des Integrationsbegriffs im Aufenthaltsgesetz	113
I. Explizite Integrationsnormen – eine Bestandsaufnahme	114
1. »Integration« als ganzes Wort	114
2. »Integration« als Wortbestandteil	115
3. »Integriert«	117
4. Synonyme von Integration	118
5. Zusammenfassung	119

II. Unterschiedliche Verwendungsweisen	120
1. »Integration von Ausländern« und »Integrationsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland«	120
2. »Sich integrieren« und »integriert werden«	121
3. Integration als Zustand bzw. als Prozess	122
4. Mangelnde und erfolgreiche Integration	124
III. Unterschiedliche Funktionen des Integrationsbegriffs	125
1. Integration als Zielvorgabe	125
2. Integration als Tatbestandsmerkmal	127
IV. Ein Integrationsbegriff oder mehrere Integrationsbegriffe	128
C. Implizite Integrationsnormen im Aufenthaltsgesetz?	130
I. Die These von den impliziten Integrationsnormen	130
II. Die Integrationskriterien zur Bestimmung der impliziten Integrationsnormen	132
III. Würdigung und Ausblick auf die weitere Darstellung	134
D. Die Auslegung des Integrationsbegriffs im Aufenthaltsgesetz	135
I. Vorbemerkung	135
II. Die Auslegung des Integrationsbegriffs	137
1. Grammatische Auslegung	138
2. Systematische Auslegung	140
3. Teleologische Auslegung	141
4. Historische Auslegung	143
5. Ergebnis und Ausblick auf die weitere Darstellung	144
 4. KAPITEL: DIE REGELUNG DER INTEGRATION DURCH DAS AUFENTHALTSGESETZ	149
A. Integrationsrelevante Normen des Aufenthaltsgesetzes	149
I. §§ 43-45 AufenthG	149
II. Explizite Integrationsnormen	150
III. Explizite und implizite Integrationsnormen	151
IV. Das gesamte Aufenthaltsgesetz	151
V. Ergebnis	151
B. Die Regelung der Integration	152
I. Regelungsfelder	152
1. Ermöglichung von Einwanderung	152
2. Regelung der wirtschaftlichen Integration	152
a) Unselbständige Tätigkeiten	154
b) Selbständige Tätigkeiten	156
3. Regelung der kulturellen Integration	157
4. Regelung der sozialen Integration	157
II. Regelungstypen	158
1. Integrationsanforderungen	158
a) Explizite Integrationsnormen	159
b) Implizite Integrationsnormen	160

aa) Kenntnisse der deutschen Sprache	161
bb) Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung	163
cc) Sicherung des Lebensunterhalts	163
dd) Keine Gefährdung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung	164
c) Analyse des Regelungsmechanismus	164
d) Gestufte Integrationsanforderungen	165
2. Integrationsmaßnahmen	167
a) Integrationskurse, §§ 43-44a AufenthG	168
aa) Ziel, Inhalt und Aufbau des Integrationskurses	168
(1) Ziel des Integrationskurses	168
(2) Inhalt und Aufbau des Integrationskurses	171
bb) Teilnahmeanspruch und sonstige Möglichkeit der Kursteilnahme	174
cc) Verpflichtung zur Kursteilnahme und ihre Durchsetzung	176
b) Weitere Integrationsangebote, § 45 AufenthG	178
c) Analyse des Regelungsmechanismus	180
d) Gestufte Integrationsmaßnahmen	180
3. Integrationshonorierung durch Verleihung eines Aufenthaltstitels	181
4. Integrationsberücksichtigung bei drohender Ausweisung	183
C. Vollzug der Integrationsregelungen durch die »Integrationsverwaltung«	184
I. Die Ausländerbehörden	185
II. Das BAMF	189
III. Die Bundesagentur für Arbeit	190
IV. Die Sozialleistungsträger	190
V. Die Integrationskurst Träger	191
VI. Die Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration	191
VII. Die Kooperation der »Integrationsverwaltung«	193
5. KAPITEL: SOZIOLOGISCHE INTEGRATIONSTHEORIEN	195
A. Integration als soziologischer Grundlagenbegriff	195
I. Gegenstand und Probleme soziologischer Integrationstheorien	195
1. Gegenstand soziologischer Integrationstheorien	195
2. »Probleme soziologischer Integrationstheorien	198
II. Kurzüberblick über wichtige Integrationstheorien	200
1. Klassische Integrationstheorien: Durkheim, Weber und Parsons	201
a) Émile Durkheim	201
b) Max Weber	204
c) Talcott Parsons	205

2. Moderne Integrationstheorien: Luhmann, Habermas und Dubiel	207
a) Niklas Luhmann	207
b) Jürgen Habermas	209
c) Helmut Dubiel	210
d) Kommunitaristische Integrationstheorien	211
3. Zusammenfassung: Mittel der Integration	213
4. Mangelnde Anschlussfähigkeit dieser Theorien	214
III. Strukturen des Integrationsproblems	215
1. Sozial- und Systemintegration	216
a) Die Unterscheidung von Sozial- und Systemintegration	216
b) Mechanismen der Systemintegration	218
c) Formen der Sozialintegration	219
aa) Kulturation	219
bb) Platzierung	220
cc) Interaktion	221
dd) Identifikation	222
2. Ebenen von Integration	223
3. Niveaus von Integration	224
B. Integration in der Einwanderungsgesellschaft	226
I. Die Bedeutung von Kultur oder das Problem der »doppelten« Integration	227
1. Zum Begriff der Kultur	227
2. Kulturelle Zugehörigkeit und kulturelle Integration	229
3. Kulturelle Differenz als Hürde für die soziale Integration?	230
4. Würdigung	230
II. Klassische Integrationstheorien in der Migrationssoziologie	232
III. System- und Sozialintegration in der Einwanderungsgesellschaft	235
1. Systemintegration in der Einwanderungsgesellschaft	235
2. Sozialintegration in der Einwanderungsgesellschaft	236
IV. Das Problem kultureller Integration	237
1. Multikulturalismus	237
a) Multikulturalität	238
b) Multikulturalismus	239
c) Einwände gegen den Multikulturalismus	241
aa) Idealismus und Realitätsferne	241
bb) Kulturrelativismus	242
cc) Förderung der Pluralisierung und des drohenden Zerfalls der Gesellschaft	244
dd) Hervorrufen »unmenschlicher« Ergebnisse	244
ee) Widersprüchlichkeit und mangelnde Konsequenz	245
2. Assimilation	245
a) Inhalt des Assimilationskonzepts	245
aa) Überblick über verschiedene Assimilationsbegriffe	245

bb) Der Assimilationsbegriff nach <i>Hartmut Esser</i>	247
b) Einwände gegen das Assimilationskonzept	249
aa) Unterkomplexität	249
bb) Behauptung einer homogenen Gesellschaft	249
cc) Rechtliche Gründe (»Assimilationsverbot«)	250
3. Integration zwischen Multikulturalismus und Assimilation?	250
a) Identitätsschonende Integration	252
b) Integration als Prozess wechselseitiger Anpassung	252
c) Integration als Vorstufe zur Assimilation?	253
V. Ausblick: Perspektiven für eine »gelungene Integration«	254
1. Funktionale Differenzierung der Gesellschaft	255
2. Individualisierung der Gesellschaft	255
3. Pluralisierung der Gesellschaft	256
4. Integrations- / Desintegrationsdynamiken	257
C. Integration durch Recht? Die soziologische Perspektive	257
I. Zur Bedeutung des Rechts aus Sicht soziologischer Integrationstheorien	258
1. Integration und Recht	258
2. Integration durch Recht?	259
3. Integration durch Aufenthaltsrecht?	261
II. Zum angemessenen Rechtsstatus für Ausländer aus Sicht soziologischer Integrationstheorien	262
1. Begriff und Bedeutung des Rechtsstatus	262
2. Der ideale Rechtsstatus	263
3. Das Modell der Rechtsgleichheit	266
4. Das Modell der Chancengleichheit	269
5. Das Modell kultureller Vielfalt	271
6. Würdigung	272
6. KAPITEL: BEANTWORTUNG DER FORSCHUNGSFRAGEN	273
A. Der Integrationsbegriff: Kulturation statt Assimilation	273
B. Das Integrationskonzept: Fördern und Fordern von Integration durch spezielle Integrationspflichten und -rechte	281
C. Das Aufenthaltsgesetz als Kompromiss zwischen Zuwanderungsbegrenzung und Integrationsförderung	286
D. Perspektiven einer nachhaltigen Integrationsförderung	288
Anhang	293
Literaturverzeichnis	299